

Front | Basel | Austrittswelle aus Kirche - Theologieprofessor wirft der Kirche den Bettel hin

Abo **Austrittswelle aus Kirche**

Theologieprofessor wirft der Kirche den Bettel hin

Mit seinem Verhalten in den Kirchgemeinden Biel-Benken und Arlesheim habe sich der Kirchenrat Baselland unmöglich gemacht. Jetzt treten Prominente und Engagierte aus der Kirche aus. Sie verliert Hunderttausende Steuerfranken.



Daniel Wahl

Publiziert: 24.06.2021, 11:52



Begründen ihren Kirchenaustritt schriftlich: Theologieprofessor Ekkehard Ste...
das Ehepaar Stefan und Susanne Ganzoni.

🗨️ 12 🔄 📌

Das Verhalten des Baselbieter Kirchenrats, die oberste Verantwortliche Behörde über die Kirchgemeinden, bei den Querelen in Biel-Benken und Arlesheim kom die evangelisch-reformierte Kirche nun richtig teuer zu stehen. In Arlesheim sind gegen Ende des letzten Jahres 53 Mitglieder ausgetreten. Die Differenz zwischen Austritten und Eintrittten ist siebenmal höher als im langjährigen Durchschnitt.

WEITER NACH DER WERBUNG

Der Präsident des Kirchenrats, Christoph Herrmann, hatte am eigenwilligen Kurator Markus Fricker festgehalten, der gegen den Biel-Benkemer Pfarrer im vergangenen August eine Gemeindeversammlung inszeniert hatte, die an einen Schauprozess erinnerte (die BaZ berichtete).

Deshalb zeigt nun auch der hoch angesehene Basler Theologieprofessor Ekkehard Stegemann der evangelisch-reformierten Kirche Baselland den Rücken. Dieselben Gründe für ihren Kirchenaustritt führt das Ehepaar Stefan und Susanne Ganzoni an, das sich über Jahrzehnte musikalisch und mit Predigten in der Landeskirche eingesetzt hatte.

Kirche verliert Hunderttausende Franken

Allein wegen Stegemann und des Ehepaars Ganzoni entgehen der reformierten Kirche Baselland jährliche Steuereinnahmen von 40'000 bis 50'000 Franken. Insgesamt dürften das Verhalten und die Personalpolitik von Präsident Christoph Herrmann die Kirche nun jedes kommende Jahr über 100'000 Franken kosten.

Zunächst wollte Herrmann gegenüber der BaZ keine Stellung nehmen, er äusserte sich dann schliesslich nur schriftlich: «Ich bedaure natürlich jeden einzelnen Kirchenaustritt, so auch die angesprochenen Kirchenaustritte. Ein Kirchenaustritt trifft in erster Linie die jeweiligen Kirchengemeinden, in denen die Austritte erfolgen, in besagten Fällen die Kirchengemeinden Oberwil-Therwil-Ettingen und Binningen-Bottmingen.» Indirekt sagt Herrmann damit auch, dass ihn dies in Liestal weniger treffe.

Der Austritt von Ekkehard Stegemann ist der prominenteste Kirchenaustritt und gleicht einem Blitzeinschlag ins Kirchengebälk. Die meisten Baselbieter Pfarrer sind vom Basler Professor für Neues Testament ausgebildet worden. Ein Leben lang hatte sich Stegemann für die Kirche eingesetzt und durch die Institution selber seine Berufung erhalten.

Aber die bizarre Kirchengemeindeversammlung in Biel-Benken, wo der inzwischen krankgeschriebene Pfarrer Nico Rubeli unwidersprochen vor den Augen des Kurators Fricker als Krebsgeschwür bezeichnet werden durfte, hat dem Professor den Rest gegeben. Stegemann, der an der Versammlung anwesend war, habe Christoph Herrmann mitzuteilen versucht, dass einem Kurator das Mandat zu entziehen sei, der in Anwesenheit der Dekanin angekündigt hatte, den Pfarrer an der Versammlung fertigzumachen mit den Worten: «Ich Sorge dafür, dass du dein Gesicht verlierst.» Aber beim Präsidenten des Kirchenrats sei das auf taube Ohren gestossen. «Diese Dehumanisierung erlaubt sich kein Wirtschaftsbetrieb. Aber wenn das die Kirche und Christoph Herrmann im Besonderen zulässt, dann wird mir schlecht», sagt Stegemann.

Zuständigkeiten nicht geklärt

In einem vierseitigen Brief an den Kirchenrat in Liestal beschrieben die Ganzonis den Kern des Problems: «Die Vorfälle in Biel-Benken und anderen Kirchgemeinden sind für uns alarmierende Hinweise dafür, dass die Führung der reformierten Kirche Baselland auch dann nicht handelt und eingreift, wenn sie zerstörerische Prozesse erkennt oder sehr deutlich darauf hingewiesen wird.»

Die Organisation lasse ganz offensichtlich zu, dass sich niemand zuständig oder betroffen fühle. «So kann das Mobbing von Pfarrpersonen derart erschreckende Formen annehmen, dass die Hirten nicht nur den Schafen, sondern auch den Oberhirten erbarmungslos ausgeliefert sind.» Der Anwalt des Pfarrers, Stefan Suter, drückt es so aus: «Wenn die Kirche sich als reine Verwaltungsbehörde sieht, dann muss sie sich nicht wundern, wenn sich die Leute von ihr abwenden.»

Solche Worte würde auch Pfarrer Matthias Grüninger aus Arlesheim wählen, der sich von der Kirchenpflege in Arlesheim gemobbt sieht. 102 Kirchenmitglieder fordern inzwischen die Rückkehr des Pfarrers auf die Kanzel; sein Rückhalt wäre noch grösser, aber viele Ausgetretene können ihm keine Stimme mehr geben.

Grüninger wurde von der Kirchenpflege in einem arbeitsrechtlich problematischen Akt freigestellt – die Kirchenpflege hatte mit der Freistellung das basisdemokratische Recht der Kirchgemeinde, sich selber zum Pfarrer zu äussern, unterlaufen. «Das hat der Kirchenrat in Liestal geduldet und sich beratend auf die Seite der Kirchenpflege gestellt», sagt Grüninger. Mit ihm habe der Kirchenrat erst ein Vierteljahr später Direktkontakt aufgenommen. Herrmann sei leider nicht bereit, die Freistellung, die gegen Recht und Verfassung verstosse, für nichtig zu erklären.

Pflicht zu korrigieren

Ein Pfarrer kann nur aus schwer wiegenden Gründen freigestellt werden, wie etwa einem sexuellen Übergriff oder einer anderen schweren Straftat. «Das ist bei meinem Kollegen Matthias Grüninger eindeutig nicht der Fall», sagt der pensionierte Pfarrer Beat Müller, der mit Grüninger über Jahre zur vollen Zufriedenheit zusammengearbeitet hatte. «Der Kirchenrat hat hier nicht nur das Recht, eine Kirchenpflege zur Ordnung zu rufen, sondern die Pflicht. Leider tut er es nicht», sagt Müller.

Ebenso hat es der Kirchenrat versäumt, in Biel-Benken einzuschreiten, als Kurator Markus Fricker den Kandidaten Daniel Jäggi aus dem Dorf portierte, der mit der Prämisse antrat, Pfarrer Rubeli abzusetzen. Das Kirchengesetz verpflichtet nämlich die Kirchenpflege zur Zusammenarbeit mit dem Pfarrer. Nun ist Jäggi Präsident der Kirchenpflege in Biel-Benken geworden und organisiert für die nächste Versammlung am Samstag die Abwahl des Krankgeschriebenen – ein arbeitsrechtliches No-go, das Anwalt Suter nun via Kirchenrat zu stoppen versucht.

Vakanzen in der Kirchenpflege

Ob der Kirchenratspräsident darauf eintritt? Bislang hat er sich geziert, in Biel-Benken fürs Recht zu sorgen. «Wenn es zu Konflikten in den Kirchengemeinden kommt, ist der Kirchenrat in einem juristischen Sinn Beschwerdeinstanz, die sich zu den Auseinandersetzungen deshalb auch nicht äussern kann», schreibt Herrmann und gibt keine Rechenschaft über sein Handeln. Das Argument, er könne sich nicht äussern, wendet Herrmann darüber hinaus selektiv an, war er in Vergangenheit bereit, in den Medien gegen den Pfarrer das Handeln seines Kurators zu verteidigen.

So blieb auch das Schreiben von Kirchenpflegerin Monica Haberthür unbearbeitet, die die Eskapaden des Präsidenten der Kirchenpflege in Biel-Benken in einem mehrseitigen Brief an den Kirchenrat beklagt und inzwischen den Austritt aus der Kirche bekannt gegeben hat, wie auch Kirchenpflegerin Christine Berger.

Zusätzlich zur Tatsache, dass Jäggi Obstruktion gegen einen Krankgeschriebenen betreibe, habe er sich «selber in die Personalkommission ernannt», «Gespräche nicht protokolliert» und «Rechnungen im Alleingang unterzeichnet», schreibt Haberthür. Den Kurator habe sie als instabil erlebt, der «weder Prozesse noch Abläufe im Griff hatte». Die Unternehmens- und Personalberaterin begründet ihren Rücktritt schliesslich mit den Worten: «Die Probleme in Biel-Benken sind nicht auf dem Kopf des Pfarrers auszutragen. Ich habe kranke, korrupte und von Dilettanten besetzte Strukturen erlebt, die ich nie so erwartet hätte.»

Mit Daniel Jäggi war es nicht möglich, ins Gespräch zu kommen. Er hat den Telefonhörer umgehend aufgelegt.

«Los Emol» – der Podcast der Basler Zeitung

«Los emol» beleuchtet Themen, die Basel bewegen. Moderiert von René Häfliger. Abonnieren Sie den Podcast über [Apple Podcasts](#) ↗, [Google Podcasts](#) ↗, [Spotify](#) ↗ oder jede gängige Podcast-App.

«Ein Kind wurde auf der Fähri in eine...

00:00

28:19

1X

SHARE SUBSCRIBE

E10	«Ein Kind wurde auf der Fähri in einem Kessel Rheinwasser ...	28:19
E9	«Eifersucht ist, wenn man ein völlig übersteigertes Bild der a...	24:51
E8	Darf man das noch lustig finden?	25:56
E7	Männer sind nachts auf Basels Strassen nicht sicherer als Fr...	25:58
E6	Ist wirklich jede Arbeit in Basel 23 Franken pro Stunde wert?	27:59

Mehr Informationen und weitere Podcasts finden Sie hier.

Publiziert: 24.06.2021, 11:52

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



Der Abend | Wochentags

Wir schicken Sie informiert in den Feierabend.

E-Mail

THEMEN

12 Kommentare

Ihr Name

Speichern

Sortieren nach:

Neueste



Rawyler Roland

vor 2 Stunden

Seit Jahrzehnten ist meine Familie aus der Kirche ausgetreten, und es gab Momente, wo ich mir überlegte, diesen Schritt wieder rückgängig zu machen, dank der lobenswerten Persönlichkeit von Pfarrer Nico Rubeli ! Ein Mann Gottes, welcher versteht, wie man eine Kirchgemeinschaft weit über das Dorf Biel - Benken hinaus motivieren, begleiten und seelsorgerisch unterstützen kann ! Durch seine jahrelange Leitung des Sozialdienstes der Novartis, namens Intego, hat sich Nico Rubeli unermüdlich für die Probleme von Mitarbeitern dieser grossen Firma eingesetzt, und dies wenn nötig während Tag und Nacht ! was die Kirchenfürsten hier mit diesem hochverdienten Gottemann machen, ist das letzte und hinterhältigste Spiel, welches die evagelisch - reformierte Kirch hier veranstaltet !

[Mehr Kommentare anzeigen](#) ▾

MEHR ZUM THEMA



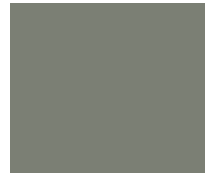


Pfarrer Matthias Grüninger, seit 28 Jahren in Arlesheim im Amt, habe sich unmöglich gemacht, findet die Kirchenpflege. In der Corona-Krise prallen gegensätzliche Weltbilder aufeinander.



Kurators

Die Angriffe gegen den Biel-Benkener Pfarrer Nico Rubeli erfolgten nach dem geheimen Drehbuch des von der Landeskirche Baselland eingesetzten Kurators Markus Fricker.



Zur Bewältigung der Kirchgemeinde delegiert der K einen Verweser löschen verma Kirchenrat der falschen Mann



[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Abo abschliessen](#)

Alle Medien von Tamedia